

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein Name ist Stefan (Schüller).

Ich möchte mich hier kurz vorstellen und bitte um Deine/Eure Stimme bei der Wahl des GfV:

Für mich ist gewerkschaftliche Arbeit für ein solidarisches Miteinander ungemein wichtig. Zusammen können wir für eine gerechtere Gesellschaft kämpfen.

Eine Gewerkschaft ist jedoch nur so stark wie ihre Mitglieder. Insbesondere die Kölner GEW lebt vom Engagement ihrer Mitglieder.

Wir müssen als Gewerkschaft daher nicht nur dafür kämpfen, dass Familie und Beruf miteinander vereinbar sind, sondern darüber hinaus, dass gewerkschaftliches Engagement für alle möglich ist. Neben der Etablierung von Videokonferenztreffen und Tandemlösungen brauchen wir auch familienfreundliche Zeiten für die gewerkschaftliche Arbeit in der GEW.

Es ist gut, dass wir nun auch für die Koordination mit Verdi & Co auf lokaler Ebene eine Streikleitung eingeführt haben. Noch wichtiger ist es jedoch, dass wir eine breite Basis unserer Mitglieder für Arbeitskämpfe und Aktionen wie den *Bildungsalarm* gewinnen.

Wir brauchen schließlich alle Kolleg\*innen, weil wir nur gemeinsam zu einer solidarischen Tarifgewerkschaft werden können, die sich schlagkräftig für die Beschäftigten im gesamten Bildungsbereich und für bessere Lernbedingungen für die Studierenden/Schüler\*innen einsetzen kann.

Misstände im Bildungsbereich gibt es genug. Lasst sie uns gemeinsam bekämpfen:

- Es kann nicht sein, dass Kolleg\*innen ein Arbeitsleben lang um ihre Existenz bangen müssen. Wir brauchen Dauerstellen für Daueraufgaben an (Volks-)Hochschulen!
- Es kann nicht sein, dass die Arbeit der Kolleg\*innen im Offenen Ganztage „coronabedingt“ vergessen wird. Der Ganztage ist von der Gesellschaft gewollt und systemrelevant. Das muss mit besseren Arbeitsbedingungen einhergehen!
- Es kann nicht sein, dass Kolleg\*innen nur weil sie „kleine Kinder“ betreuen/erziehen/unterrichten wenig(er) Geld bekommen. Gleiche Arbeit – gleicher Lohn!
- Es kann nicht sein, dass die Stadt seit Jahren den Eltern- und Schüler\*innenwillen für ein längeres gemeinsames Lernen ignoriert. Wir brauchen mehr Gesamtschulen und ein Abschlusungsverbot!
- Es ist gut, wenn wir mit den Reinigungskräften in den Bildungseinrichtungen auch nach Corona solidarisch sind. Rekommunalisierung der Reinigungsfirmen!
- Es ist gut, wenn wir fordern, dass die Stadt den Schul- und Kitabau nicht outsourct. Privater Bau/Betrieb ist weder billig noch effizient. Bildungseinrichtungen gehören in öffentliche Hände!

- Es ist gut, wenn wir fordern, dass Vermögen stärker besteuert werden, um einen sozialen Ausgleich zu finanzieren. Reiche Eltern für alle!

- Es ist gut, wenn wir klar gegen Rassismus und Diskriminierung in unserer Gesellschaft Position beziehen, denn Solidarität ist unteilbar.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

Wenn Ihr Fragen an mich habt, schreibt mir gerne eine Mail an [stefan.schueller@gmx.net](mailto:stefan.schueller@gmx.net) oder ruft mich an: 0176/98544834

GEWerkchaftliche Grüße und bleibt gesund,  
Stefan